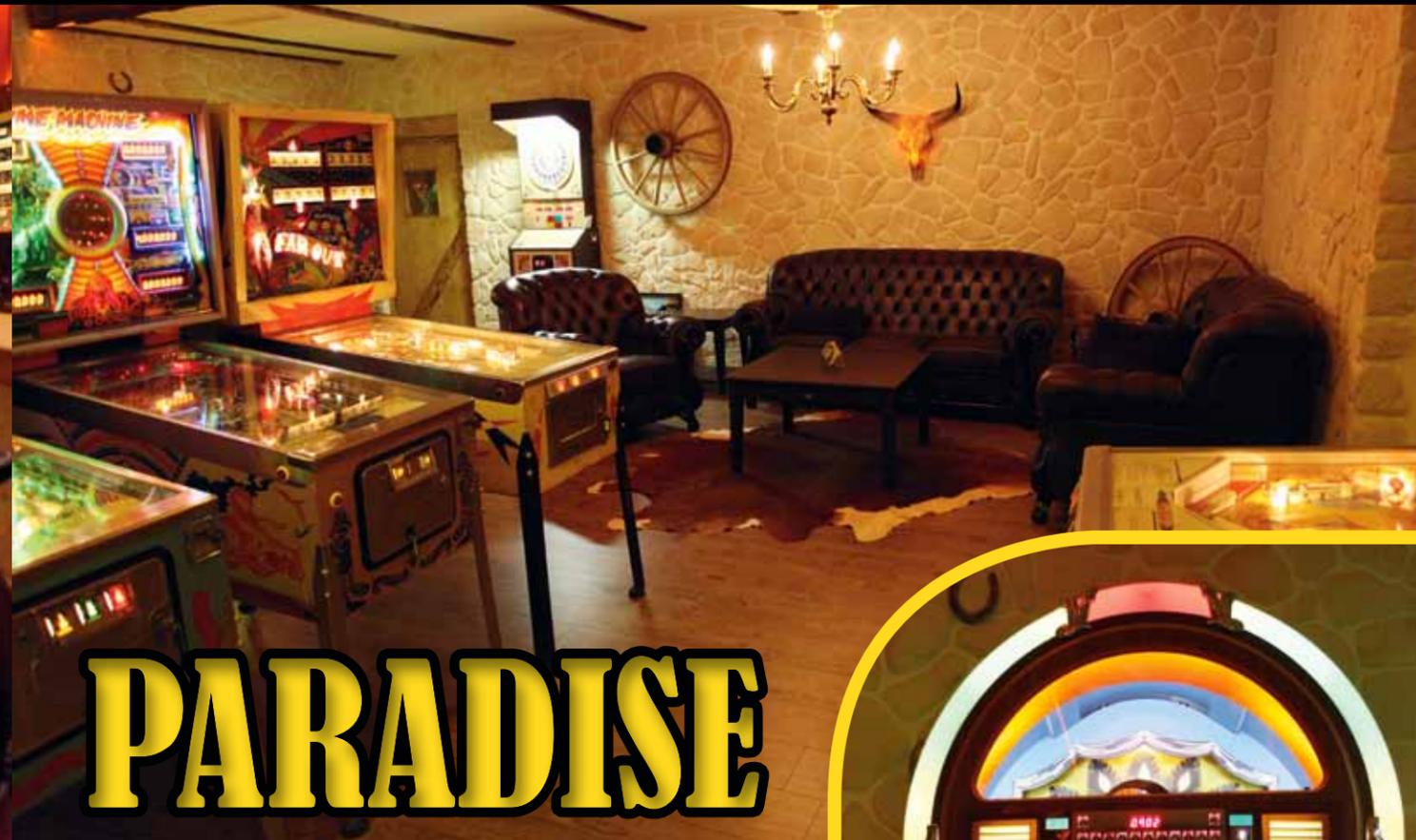


Meetin' Points



FREDDY'S PINBALL

PARADISE

Aus einem Kindheitstraum entstanden

Eins gleich vorweggenommen: Freddy's Pinball Paradise in Echzell bei Frankfurt ist kein Meetin' Point in der Art der sonst in dieser Rubrik vorgestellten Locations – genauer gesagt keine gastronomische Einrichtung, die während bestimmter Öffnungszeiten besucht werden kann. Freddy's Pinball Paradise ist aber ganz sicher ein idealer Treffpunkt für geschlossene Gesellschaften. Der wirklich außergewöhnliche Flipper-Saloon kann gemietet werden, zudem gibt es hin und wieder Besuchertage, an denen es möglich ist, sich einen Eindruck von Freddy's Pinball Paradise zu verschaffen.

In Echzell kann man nicht allein an den Automaten seine Geschicklichkeit beweisen, vielmehr wird auch so etwas wie eine Zeitreise durch die Geschichte des Flippers

geboten. Dessen Geburtsstunde schlug vor exakt 66 Jahren. Denn 1947 wurde der legendäre "Humpty Dumpty" vorgestellt, der im Gegensatz zum simplen Nadelspiel –

daher auch der Name Pinball – zum ersten Mal Flipper-Finger bot. Weshalb der Spieler fortan den Lauf der Silberkugel beeinflussen konnte. Mit Freddy's Pinball Paradise hat sich Alfred Pika – US-Car Fans ganz sicher bestens durch die Pika Autoteile GmbH bekannt – einen Kindheitstraum erfüllt: In seinem mit viel Liebe zum Detail in einem ehemaligen Supermarkt eingerichteten Saloon sind auf 600 Quadratmetern über 170 Flipper aus sechs Jahrzehnten zu finden. Geboten werden gleichermaßen etliche Raritäten und Einzelstücke sowie viele bekannte Klassiker. Wobei alle Automaten in Eigenregie von Alfred Pika, der sich auch um den Verkauf sowie die Pflege und Aufarbeitung von Flippnern kümmert, in jahrelanger Kleinarbeit restauriert wurden. Keinesfalls unerwähnt darf bleiben, dass kürzlich die erste in Deutschland abgehaltene Flipper-

Weltmeisterschaft mit 64 der besten Spieler aus 20 Nationen bei Alfred Pika ausgetragen wurde. Derartige Championships werden jährlich wechselnd in den USA und Europa von der in Amerika ansässigen International Flipper Pinball Association (IFPA) durchgeführt. Welche von Zachary und Joshua Sharpe geleitet wird, die auch bei der Meisterschaft in Echzell auf der Teilnehmerliste standen. Beide sind Söhne von Roger Sharpe, einem Idol der Pinball-Welt. Was auf dessen legendären Auftritt von 1976 im Gerichtsgebäude der Stadt New York zurückgeht. Seinerzeit wurde Flippnern als Glücksspiel angesehen, welches in New York verboten war. Tausende Pinball-Automaten sind damals in einer spektakulären Aktion öffentlichkeitswirksam zerstört worden. Doch Roger Sharpe gelang es im Gerichtsgebäude vor der versammelten Presse, den Be-

weis zu erbringen, dass Flippnern kein Glücksspiel, sondern eine Angelegenheit von Geschicklichkeit sowie bestimmten Fertigkeiten ist. Er sagte voraus, was er im nächsten Moment tun würde, und auf beeindruckende Weise erledigte Roger Sharpe jede selbst gestellte Aufgabe. Worauf der höchste Richter von New York das Verbot aufhob und die Flipper in den folgenden Jahren die Welt erobern konnten. Doch zurück zu Freddy's Pinball Paradise. Geboten wird Platz für Gruppen zwischen 20 und 150 Personen. Wobei der Saloon wahlweise zur freien Verfügung gestellt werden kann, aber auch Turniere mit Wettbewerbsleitung möglich sind. Weitere Informationen unter Telefon +49(0)6008/9177944 oder: www.freddys-pinball-paradise.de

Text: Michael Stein
Fotos: Freddy's Pinball Paradise

